

# Die Sonne lachte den Narren

*Faschingsendspurt in vielen Gemeinden*

**KREIS SCHWEINFURT** (geri,wfm, sia) Faschingsendspurt. In vielen Gemeinden des Landkreises fanden noch einmal bei schönem Wetter Umzüge und närrische Veranstaltungen statt. Eine Hand voll geschmückter Wägen, Fußvolk in lustigen Maskeraden, viele Kinder und noch mehr gute Laune: fertig war der muntere Faschingsumzug des TSV **Ettleben**, der bei strahlendem Sonnenschein mit viel Helau durch den Ort zog. Mitunter deftig aufs Korn genommen wurden die neue Biogasanlage („Ihr seht genau mit unserm Scheiß wird es sogar in Werneck heiß“) und das Wasserschutzgebiet („wer in Ettlum braucht den das“). Besucher von außerhalb zog das Faschingstreiben zwar nicht an, doch für die Etlebener galt dabei sein ist alles. Nahtlos über ging der Zug in den Kinderfasching und den abendlichen Faschingstanz mit Showeinlagen im TSV- Sportheim.

In **Kützberg** behielt der Sheriff, alias Bürgermeister. Reinhold Stahl, die Zügel fest in der Hand. Schneewittchen auf seinem Thron kam mit Kützberger Zwergen, die Eigenheimer gaben sich frühlingsbunt, die Hühner des „Dance of Schotters“ gackerten fröhlich ihr Helau. Im Zug sah man auch Gäste aus Ebenhausen, Oberwern, Kronungen, Poppenhausen und Euerbach.

Keine Angst vor dem Jahr 2012 und einem Weltuntergang haben die **Sömmersdorfer** Narren, die beim Hefeländer Faschingsumzug den gleichnamigen Film von Roland Emmerich ins Reich der Fantasie schick

ten. Denn keine Katastrophe steht bevor, vielmehr rauchte der Vulkan auf dem Zugwagen so kräftig, dass die Feuerwehrjugend eifrig „löschen“ musste. Der Achter-Rat der Sömmersdorfer „Hefesäck“ ließ sich von hübschen Gardemädchen die Fahrt auf dem Wagen versüßen. Angeführt hatten den Zug zur Münsterhalle die Kleinen des St. Johannis-Kindergartens, die von mehreren Tanzgruppen und der mexikanischen Heimatkapelle Sömmersdorf begleitet wurden.

Um das Thema Weltall ging es beim Faschingsumzug in **Birnfeld**, den die Jugendabteilung des HSV ausrichtete. Mit der musikalischen Begleitung durch Ufo-Musik der örtlichen Musikanten zog der Gaudiwurm durch das Dorf zum Sportheim. Sogar die Kinderwägen waren futuristisch mit Luftschlangen und Alu gestaltet. Hier wurde dann mit Spielen und Musik gefeiert.

Seit Jahrzehnten ist das DJK-Heim in **Marktsteinach** am Fastnachtsdienstag ein beliebter Treffpunkt für die jüngsten Narren. In diesem Jahr hatten Mitglieder der Jugend- und Korballabteilung ein buntes Programm mit Spiel, Tanz und Spaß für die Kleinen zusammengestellt. Beim Sackhüpfen musste René Götzendörfer den Prinzessinnen helfen, mit ihren Tüllröcken in die Säcke zu kommen.

## ONLINE-TIPP

Mehr Informationen  
und Bilder unter

<http://schweinfurt.mainpost.de>



Marktsteinach: Die Jugend kommt ins DJK-Heim.

FOTO: RITA STEGER-FRÜHWACHT